

4. Schmerbach, Dorf

Literatur: —

5. Stierberg, Dorf

Im Stiftungenbuche des Klosters Zwettl wird um 1311 unter den Besitzungen auch „Stirberkch iuxta Gerungs“ genannt (Fontes 2, III 496).

Im Jahre 1374 verkaufte Hanns der Stuechs von Trautmannstorf an Gisela, Witwe des Weikart von Groß-Pertholz, unter anderem seine zwei Drittel Zehent auf zehn Lehen und eine Hofstätte zu „Styerberch“ (HAMMERL, Die Urkunden des Schloßarchives zu Weitra, Jb. f. Landesk. II, 1903, S. 330).

Kapelle: Modern. 1884.

Kapelle.

Bildstock: Im Orte. Bruchstein, gefärbelt. Halbrunder geiebelter Pfeiler mit großer rundbogiger Türnische. Erste Hälfte des XIX. Jhs.

Bildstock.

25. Klein-Wetzlas

1. Egres; 2. Klein-Gundholz; 3. Marharts; 4. Klein-Wetzlas

1. Egres, Dorf

Literatur: Top. III 769.

Kapelle: Modern (1894); üblicher alter Typus.

Kapelle.

2. Klein-Gundholz, Dorf

Literatur: Top. III 764.

Kapelle: Bruchstein und Ziegel, gelb gefärbelt. Rechteckig mit halbrundem Abschlusse. S. Giebelwand, oben gestutzt, Tür. — W. und O. Je zwei flachbogige Fenster. Schindeldach. Hölzernes Giebeltürmchen mit spitzem Schindeldach. Innen flache Decke. Mitte des XIX. Jhs. — Am Altar zwei Putti, Holz polychromiert, mittelmäßig, Anfang des XIX. Jhs. Zwei geringe Madonnenstatuetten, Holz, polychromiert, Mitte des XIX. Jhs.

Kapelle.

3. Marharts, Dorf

Literatur: Top. VI 133.

König Ladislaus belehnte 1454 die vier Brüder Erndorfer mit Gülten zu „Marcharts“ (Konsistorialkurrende VI 605).

4. Klein-Wetzlas, Dorf

Literatur: —

Kapelle: Modern. 1862.

Kapelle.

26. Wiesensfeld

1. Haselbach; 2. Mühlbach mit Neumühle; 3. Wiesensfeld

1. Haselbach, Dorf

Literatur: Top. VI 113.

Die Kartause Aggsbach besaß hier fünf Untertanen. Nach Aufhebung der Kartause kam die Herrschaft Arbesbach in den Besitz von H.

Kapelle: Bruchstein, hellgelb gefärbelt, mit Lisenengliederung. Rechteckig mit fünfseitigem Abschlusse. N. Giebelwand, rechteckige Tür, oben rundbogige Bildnische. — O. und W. Je zwei flachbogige Fenster. — Schindelsatteldach. Hölzernes Giebeltürmchen mit spitzem Schindeldach. Innen Flachdecke mit einfacher Stuckverzierung; Apsis, halbkuppelförmig gewölbt. Erbaut 1811.

Kapelle.

Am Altare fünf kleine einfache Statuen, Holz, polychromiert, der gezeißelte Heiland, Petrus und Paulus, zwei Engel. Anfang des XIX. Jhs.

Bildstock: Straße nach Wiesensfeld. Granit, gotischer Typus. Achtseitiger Pfeiler mit quadratischer Basis, kleinem vierseitigem Tabernakel und hoher Pyramide mit Kreuz als Bekrönung. XVII. Jh.

Bildstock.